

Länder und Ver.di einigen sich auf Lohnerhöhung

Beitrag von „meike“ vom 17. März 2009 18:27

Also wenn ich täglich zwei Stunden vorbereite, mache ich keinen Buchunterricht, für Buchunterricht brauche ich nur eine halbe Stunde pro Tag. Ich denke man kann in 2 Stunden durchaus schönen und guten Unterricht vorbereiten, wenn man die Zeit effektiv nutzt. Früher habe ich mich da auch oft verzettelt, nehme ich das oder das, habe hier rumgeschnippelt Ich habe auch noch "nebenbei" Haushalt, Kind und Hund und es läuft. O.K., Korrekturen mache ich meistens nebenher, wenn ich fernsehe. Und natürlich braucht man auch Zeit für Konferenzen, Elterngespräche etc., aber wie gesagt, ich denke, das gleicht sich mit den vielen Ferien aus. Ich habe auch "nur" 5 Wochen Sommerferien, die letzte Woche arbeite ich, von den anderen Ferien arbeite ich meistens so ca. 2 Tage, mehr nicht. Ich fühle mich wirklich nicht überlastet und denke, dass ich guten Unterricht mache, bin auch Praktikumslehrerin und habe andauernd Studenten im Unterricht, bin also von daher schon "verpflichtet" guten Unterricht vorzubereiten. Ich denke wirklich, das ist zum Großteil eine Frage der Einstellung. Meine Großmutter sagte schon immer "Kind, jammer nicht rum, in der Zeit, in der du jammerst, hast du schon viel Arbeit erledigt!"

Meike